

CH_VB 82.569 vom 18. März 1983

Bundesverwaltung, 1983-03-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_82.569

FR: CH_VB 82.569 du 18 mars 1983

IT: CH_VB 82.569 del 18 marzo 1983

Volltext

18. März 1983 517 Postulat Bratschi II visera à éviter, par de nouveaux comportements, le gaspillage, l'épuisement des ressources et la destruction du milieu naturel, et montrera comment préserver ce dernier. Par une instruction civique dynamique, il suscitera une meilleure sensibilisation aux droits de l'homme et la participation politique. Surtout, il rendra les jeunes conscients de l'importance de nos relations avec le tiers monde, relations qui portent en elles un immense potentiel d'espoir, mais aussi le risque d'une explosion, explosion qui menacerait autant nos sociétés industrielles que celles du «Sud». Car sans rétablissement de relations équilibrées entre le «Nord» et le «Sud», il n'y a aucune chance de paix, voire de survie, dans un monde où, dans à peine plus d'un siècle, plus de 9 habitants sur 10 vivront dans le tiers monde. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat. Überwiesen - Transmis #ST# 82.569 Postulat Bratschi Senioren-Universitäten. Förderung Universitäten de 3e âge. Encouragement Wortlaut des Postulates vom 6. Oktober 1982 An verschiedenen Schweizer Universitäten besteht die Möglichkeit für Senioren, an bestimmten Vorlesungen teilzunehmen. Die guten Erfahrungen in Genf und Basel zeigen ein wachsendes Bedürfnis von betagten Menschen auf, sich im dritten Lebensalter auch geistig zu beschäftigen. Die gewaltigen Fortschritte in Wissenschaft und Forschung sind dazu angetan, das Interesse auch derjenigen Bevölkerungsteile zu wecken, die entweder bisher nie die Gelegenheit hatten, sich die entsprechenden Kenntnisse anzueignen, oder deren Wissen durch neue Erkenntnisse bei den verschiedenen Wissenschaften weit überholt ist. Der Bundesrat wird deshalb eingeladen zu prüfen, ob er nicht bei der 10. AHV-Revision eine Förderung der sogenannten Senioren-Universitäten miteinbeziehen und eine entsprechende Erweiterung von Artikel 101 bis AHVG vorschlagen kann. Texte du postulat du 6 octobre 1982 Dans diverses universités suisses, les personnes du 3e âge ont la possibilité de participer à des cours déterminés. Les bons résultats obtenus tant à Genève qu'à Baie montrent que ces personnes ont un besoin croissant d'occuper leur esprit durant la dernière période de leur vie. Les progrès importants qui ont été réalisés dans le domaine scientifique et en matière de recherche sont de nature à éveiller également l'intérêt des couches de la population qui, jusqu'ici, n'avaient jamais eu l'occasion d'acquérir les connaissances nécessaires ou dont les connaissances sont largement dépassées en raison de l'évolution qui s'est manifestée dans les différentes sciences. Le Conseil fédéral est par conséquent invité à examiner si, à l'occasion de la 10e révision de l'AVS, l'on ne pourrait pas prévoir le développement des universités dites du 3e âge, et proposer un élargissement dans ce sens de l'article 101bis LAVS. Mitunterzeichner - Cosignataires: Affolter, Ammann - St. Gallen, Bäumlín, Borei, Bundi, Christinat, Deneys, Egglí, Euler, Ganz, Gloor, Hubacher, Jaggi, Leuenberger, Loetscher, Mauch, Meier Werner, Merz, Neukomm, Reimann, Reiniger, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rubi, Ruffy, Schmid, Stich, Uchtenhagen, Vannay, Weber-Arbon, Zehnder (31) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die AHV als grösstes Sozialwerk ist

aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Die zunehmende Lebenserwartung hat vielen Schweizern zusätzliche Jahre geschenkt, die sie bis ins hohe Alter bei körperlicher und geistiger Frische geniessen können. Bald werden wir rund 1 Million AHV-Rentner haben, denen durch die AHV-Renten eine materielle Grundlage gegeben wird, um das dritte Lebensalter gesichert verbringen zu können. Wohl nehmen mit zunehmendem Alter auch die Abnützungserscheinungen, bedingt durch die zum Teil harten Erwerbsjahre, zu. Es war deshalb sicher eine weitsichtige Politik, in Artikel 101 AHVG vorzusehen, dass der Bund an die Errichtung, den Ausbau und die Erneuerung von Heimen und anderen Einrichtungen für Betagte Beiträge gewähren kann. Dank dieser Förderung der Altersheime wurden Kantone, und insbesondere Gemeinden dazu veranlasst, dem Mangel an Heimplätzen durch beschleunigten Bau von Alters- und Pflegeheimen entgegenzutreten. Sind die materiellen Voraussetzungen sowie die physische Hilfe für unsere Betagten in den letzten Jahrzehnten wesentlich verbessert worden, so stellen wir fest, dass in psychischer und geistiger Hinsicht heute noch viel zu wenig unternommen wird. Die Aufspaltung des Zusammenlebens der verschiedenen Generationen in unserer Gesellschaft hat zu einer Vereinsamung vieler älterer Menschen geführt. Trotz zahlreicher Bemühungen ist es auf verschiedenen Gebieten noch nicht gelungen, den Betagten auch den Anschluss an die geistige Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Wohl besteht nach Artikel 101bis AHVG die Möglichkeit, gemeinnützigen, privaten Institutionen Beiträge an die Personal- und Organisationskosten zur Durchführung von Kursen zu geben, die der Erhaltung oder Verbesserung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten, der Selbstsorge sowie der Herstellung des Kontaktes mit der Umwelt dienen. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass bei vielen Betagten das Bedürfnis besteht, sich geistig zu beschäftigen und auf den verschiedensten Gebieten mit den Errungenschaften von Wissenschaft und Forschung vertraut zu machen. Nicht wenige ältere Menschen möchten sich auch einfach weiterbilden. Der «Ruhestand» ist dank körperlicher und geistiger Frische bei vielen Betagten eben ein Lebensabschnitt, der auch nach geistiger Nahrung ruft und in keiner Weise ein Abstellgeleise sein darf, bei welchem nur für das physische Wohl gesorgt, die psychische Verfassung und die geistige Nahrung aber vernachlässigt wird/Würde der Bund Senioren-Universitäten fördern, könnte in den verschiedenen Universitätskantonen dem wichtigen Anliegen der älteren Generation vermehrt Rechnung getragen werden. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Überwiesen - Transmis 66-N

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Bratschi Senioren-Universitäten. Förderung Postulat Bratschi Universités de 3e âge. Encouragement In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 82.569 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 18.03.1983 - 08:00 Date Data Seite 517-517 Page Pagina Ref. No 20 011 324 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.